

Gemeinderatssitzung vom 7.02.2022

#### Referat

#### **WEISUNG 110/2021 DES STADTRATS: ZWECKVERBAND SCHULGESUNDHEITSPFLEGE USTER-GREIFENSEE, AUFLÖSUNG ZWECKVERBAND UND ABSCHLUSS ANSCHLUSSVERTRAG, ABSTIMMUNGSEMPFEHLUNG**

Sehr geehrte Frau Ratspräsidentin  
Geschätzte Kolleginnen und Kollegen

Zum einen scheint das Geschäft kompliziert zu sein, über das wir hier diskutieren und eine Empfehlung abgeben dürfen. Inhaltlich geht es von Kariesprävalenz über Umsätze von Kieferorthopäden bis zu Amalgamabscheider. **Andererseits ist die Frage auch ziemlich einfach:** Ist es richtig und sinnvoll, dass die Stadt Uster eine zahnärztliche Klinik führt? Leider können wir mit **dieser Vorlage nicht direkt über diese Frage befinden**, sondern müssen entscheiden, ob wir das offensichtlich veraltete Konstrukt des Zweckverbandes abschaffen wollen. Dies scheint uns der richtige Schritt zu sein.

Es ist rückblickend schwierig nachzuvollziehen, **weshalb die politischen Organe** nicht früher in den Prozess einbezogen wurden. Ob die Schulzahnklinik weitergeführt werden soll und wenn ja in welcher Form ist für die Stadt **ein finanziell und ordnungspolitisch wichtiger Entscheid**. Zu diesem können wir uns heute leider nicht äussern.

Bemerkenswert ist sicher der Bericht der Firma inspecta, der in zur Evaluation von Handlungsoptionen in Auftrag gegeben wurde und der zu ein paar **sehr spannenden Erkenntnissen kommt und entsprechende Empfehlungen macht**. Aus unserer Sicht sind die wesentlichen Erkenntnisse insbesondere:

- Die Stadt Uster ist **zahnmedizinisch heute sehr gut bis sogar tendenziell überversorgt**.
- Die Schulzahnklinik verfügt über **eine solide Infrastruktur und benötigt kurzfristig nur minimale Investitionen**.
- Die grossen Defizite der Vergangenheit kommen insbesondere durch operative Ineffizienz.
  - o **Pro Franken erwirtschaftetem Umsatz wurde bis zu 2x so viel Arbeitszeit** investiert.
  - o Zusätzlich ist die Administration zu groß und ebenfalls zu ineffizient.

Diese Probleme wurden **von der neuen Klinikleitung ebenfalls erkannt** und sind teilweise adressiert. Ob sich die eingeleiteten und geplanten Massnahmen eine signifikante Verbesserung der finanziellen Lage ermöglichen ist zum heutigen Zeitpunkt aber völlig unklar.

Die Diskussion in der Kommission hat sich über zwei Sitzungen erstreckt. Aus der Weisung ließen sich die finanziellen Folgen und die entsprechenden Risiken eingangs nicht klar erkennen. Auch nach der Beantwortung der zusätzlichen Fragen und der Einsicht in weitere Dokumente bleiben Vorbehalte in Bezug auf den Businessplan und die zugrunde liegenden Annahmen.

Es ist für unsere Fraktion nicht verständlich, wieso scheinbar **die Mehrheit der Empfehlungen** aus dem Inspecta-Bericht ignoriert wurden. So wurden z.B. die ortsansässigen Zahnärzte nicht in die Lösungsfindung einbezogen, **die Finanzbuchhaltung soll durch die Stadt erbracht werden** und eine zumindest teilweise Verselbstständigung der Schulzahnklinik wurde nicht weiter verfolgt. All dies hat der Inspecta-Bericht empfohlen.

Die Diskussion in der Fraktion bewegte sich deshalb auch zwischen dem Pragmatismus, der die Auflösung des Zweckverbandes als ersten Schritt in eine bessere Zukunft sieht und den grossen Bedenken bzgl. der Integration einer weiteren Aufgabe in die städtische Verwaltung, die dort nichts verloren hat.

Alle sind wir davon überzeugt, dass die Stadt Uster keine eigene Schulzahnklinik direkt führen sollte und dies auch nicht effizient kann. Wir sind sicher, dass eine Schulzahnklinik mit einer grösseren Unabhängigkeit mittelfristig bessere Chancen hat, sich erfolgreich zu entwickeln. Wir werden diese Weisung **deshalb nur teilweise unterstützen**.

Wir werden sobald als möglich einen politischen Vorstoß einreichen, der die Möglichkeiten zur schnellstmöglichen Verselbstständigung der Schulzahnklinik fordert. So können wir nachholen, was eigentlich bereits vor dem heutigen Tag hätte erfolgen müssen. Die Diskussion darüber, ob Uster eine eigene Schulzahnklinik führen soll. Die Antwort ist für uns ganz klar nein.

Für die FDP/CVP-Fraktion

Peter Müller, Gemeinderat

Uster, 7.02.2022